

Wie „MyMatch“ funktioniert

MyMatch vereinfacht den gesamten Zuteilungsprozess, reduziert den administrativen Aufwand und ermöglicht eine transparente, faire und vollständig automatisierte Vergabe der verfügbaren Plätze.

MyMatch ist ein algorithmusbasiertes Präferenzsystem zur Zuteilung von Studierenden zu Spezialisierungen und Komplementärfächern.

Im Hintergrund arbeitet für jede*n *Studierende**n ein digitaler „Agent“. Dieser berechnet automatisch die bestmögliche Zuteilung – auf Basis:

- der Präferenzen der Studierenden,
- der Rankings der Bewerber*innen durch die Spezialisierungsverantwortlichen sowie
- der verfügbaren Kapazitäten.

Was im Hintergrund passiert?

Der verwendete abgewandelte Deferred-Acceptance-Algorithmus ist ein international etabliertes Verfahren zur fairen und stabilen Zuteilung von Plätzen. Der folgende Prozess läuft **vollständig automatisiert** ab, ohne irgendeinen manuellen Eingriff von außen.

1. Der Agent einer* eines Studierenden versucht zunächst, einen Platz in der höchstgereihten Spezialisierung/Kombination zu erhalten.
2. Die Spezialisierungen berücksichtigen Bewerber*innen entsprechend ihres Rankings und vergeben ihre verfügbaren Plätze zunächst an die bestgereihten Studierenden.
3. Erhält ein*e *Studierender* keinen Platz, versucht der Agent automatisch die nächstgereichte Spezialisierung/Kombination.
4. Die Spezialisierungen behalten dabei immer vorläufig die am höchsten gereihten Studierenden aus ihrem aktuellen Bewerberfeld. Wird später ein*e *höher gereichte**r Bewerber*in frei, kann das System bestehende vorläufige Zuteilungen entsprechend anpassen.
5. Dadurch können in anderen Spezialisierungen wieder Plätze frei werden, die erneut vergeben werden.

6. Dieser Prozess wiederholt sich automatisch so lange, bis keine bessere Zuteilung mehr möglich ist.
7. Erst danach werden alle Ergebnisse endgültig gesetzt und die Studierenden gleichzeitig informiert.

Was MyMatch sicherstellt:

- Jede*r Studierende erhält die bestmögliche realisierbare Zuteilung auf Basis der eigenen Präferenzen und der Rankings der Spezialisierungen.
- Für dieselben Präferenzen und Rankings liefert MyMatch immer dasselbe stabile Ergebnis – die Zuteilung erfolgt also nicht zufällig.
- Niemand verliert einen Platz zugunsten einer niedriger gereihten Person. Anders gesagt: Im endgültigen Ergebnis gibt es keinen Fall, in dem ein*e Studierende*r lieber in eine andere Spezialisierung wechseln würde und diese Spezialisierung diese Person ebenfalls lieber aufnehmen würde.
- Freie Plätze werden optimal genutzt, sofern es dafür geeignete Bewerber*innen gibt.
- Ehrliche Präferenzen führen zum besten Ergebnis – strategisches Reihen bringt keinen Vorteil.

FAQs

Können Studierende ihre Chancen durch strategisches Reihen verbessern?

Nein. Das System berücksichtigt die tatsächlichen Präferenzen bereits optimal. Wer seine echten Präferenzen nicht angibt, kann dadurch sogar ein schlechteres Ergebnis erhalten.

Können Spezialisierungsverantwortliche weiterhin selbst entscheiden?

Ja. Die Spezialisierungen entscheiden weiterhin selbst über ihre Aufnahmekriterien und erstellen weiterhin ihr eigenes Ranking der Bewerber*innen. Alle höchstgerankten Studierenden erhalten natürlich zuerst ein Angebot. MyMatch setzt lediglich das Wartelistenmanagement koordiniert und automatisiert um.

Können bestehende Aufnahmekriterien beibehalten werden?

Ja. Bestehende Kriterien wie GPA, Einstiegstests, Interviews, Motivationsschreiben oder First-Come-First-Serve können weiterhin verwendet werden. Entscheidend ist lediglich, dass am Ende ein eindeutiges Ranking der Bewerber*innen vorliegt.